



# Weinbauberater Emmendingen

## Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 17 vom 03.08.2016

### Allgemeiner Entwicklungsstand:

Mit einem **deutlich sichtbaren Beerenwachstum** sind wir in diese Woche gestartet. Auch erste färbende, sehr frühe Beeren können derzeit beobachtet werden. Nach wie vor bewegen wir uns 2016 etwa **eine Woche hinter dem langjährigen Mittel**. Das nach wie vor sehr instabile Wetter **begünstigt die Kirschessigfliege (KEF)** extrem und es mehren sich nun Anfragen nach der (richtigen) Strategie. Mehr dazu im Teil „sonstige Hinweise“ in dieser Weinbauinfo.

Die **Wetterprognose meldet** für morgen Abend und Freitag **aufkommenden Regen** und ab dem Wochenende wieder freundlicher. Die Gewitter-/Niederschlagswahrscheinlichkeit bleibt aber auch nächste Woche hoch.

### Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Der **Flug des Traubenwicklers ist abgeschlossen** und es sind keine weiteren Maßnahmen nötig. Die Rebschutzwarte melden die Fangzahlen weiterhin um eine mögliche 3. Generation (Süßwurm) sauber zu erfassen. Die genauen Fangzahlen können bei den Rebschutzwarten bzw. unter [www.vitimeteo.de](http://www.vitimeteo.de) abgefragt werden.

### Pilzkrankheiten:

#### Peronospora und Oidium:

Nach wie vor präsent, quasi dauerpräsent ist Pero in den Beständen. Mit den **nun aktuell gefallen Niederschlägen** der letzten Tage werden sich nach **Ablauf der Inkubationszeit neue Ölflecken** zeigen, da es morgens zusätzlich nass durch Tau ist. Ziel ist es die **Assimilationsfläche gesund** zu halten und die Spritzabstände einzuhalten. Zum Einsatz kommt ein **Kontaktfungizid** wie z.B. Folpan 80 WDG (1,6 kg/ha WZ 35 Tage), Enervin (4,0 kg/ha WZ 35 Tage) oder Mildicut (4,0 l/ha WZ 21 Tage).

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: [s.renz@landkreis-emmendingen.de](mailto:s.renz@landkreis-emmendingen.de)

Oidium:

Gegen **Oidium** kommt ein **organisches Mehлтаumittel** wie z.B. Topas (0,32 l/ha WZ 35 Tage) oder Systhane 20 EW (0,24 l/ha WZ 28 Tage) zum Einsatz.

Gegen Oidium können **zur Abschlussbehandlung** z.B. auch Kumar (5 kg/ha) oder Vitisan (12,0 kg/ha) als Wirkstoffwechsel und wegen des guten Rückstandsverhaltens eingesetzt werden.

Botrytis:

Die **unterschiedliche Traubenstruktur** ermöglicht es 2016 in vielen Fällen auf eine **Botrytizidbehandlung zu verzichten**.

Generell gilt sich mit dem **Vermarkter abzusprechen** ob ein Einsatz erwünscht/gefordert ist. Für besonders kompakte Sorten und Klone sowie für Sonderlinien bzw. Selektionen kann der Einsatz dann sinnvoll sein. Zum Einsatz kommt z.B. Teldor (1,6 kg/ha, WZ 21 Tage), Cantus (1,2 kg/ha, WZ 28 Tage) oder Switch (0,96 kg/ha, WZ 21 Tage). **Für eine Traubenzonenbehandlung ist die Aufwandmenge zu halbieren. Es ist auf einen Wirkstoffgruppenwechsel zu achten.**

**Der Mittelaufwand errechnet sich aus dem Basisaufwand x 4, die Wassermenge beträgt 800 l/ha.**

**Tafel- und Esstrauben haben gesonderte Mittelzulassungen**, d.h. nicht alle gängigen Mittel sind zugelassen. Wir bitten um Beachtung.

**Weinbauliche Hinweise:**

Mit dem **Fortführen der Entblätterungen**, einem wirkungsvollen Instrument zur Vermeidung von KEF-Schäden bzw. Zuflug sollte umgehend, wo noch nicht geschehen, fortgefahren bzw. begonnen werden.

**In Junganlagen** (ohne Ertrag) sind die laufenden **Pflanzenschutzmaßnahmen bis in den September** fortzuführen. Sind **Ertragsregulierungen** geplant oder nötig/gewünscht sollten die **abgeschnittenen Traubenteile aus dem Bestand** genommen werden. Erfolgt die Maßnahme im „grünen“ Zustand, also jetzt, ist die Gefahr durch Zuflug deutlich geringer.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

### **Sonstige Hinweise:**

Mittelzulassung und Strategie KEF:

Neben SpinTor und Mospilan hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zur Bekämpfung der Kirschessigfliege auch Karate Zeon über eine Notfallzulassung genehmigt. Karate Zeon ist **stark raubmilbenschädigend**, weshalb ein **Einsatz nur in der Traubenzone** mittels spezieller Applikationstechnik möglich und erlaubt ist.

Karate Zeon wurde nach Art. 53 der VO (EG) 1107/2009 gegen Drosophila-Arten (Kirschessigfliege) **im Weinbau für 120 Tage** (vom 21.07.2016 bis 18.11.2016) zugelassen.

Zahl der Anwendungen: 1

Wartezeit: 7 Tage

Bieneneinstufung: B4 (nicht bienengefährlich)

Aufwandmenge: 75 ml/ha (bezogen auf gesamte Laubwand) bzw. **37,5 ml/ha in 200 bis 400 l Wasser je ha auf die zu behandelnde Traubenzone.**

Die Anwendung kann in rotfärbenden Kelter- und Tafeltrauben nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf bei BBCH 81 bis 85 erfolgen.

Eine Bekämpfung mit den angegebenen Insektiziden macht erst bei **nachgewiesener Eiablage** Sinn. Mit dem Einsetzen der Reife wird das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg, wie in den vergangenen Jahren, wieder ein **Eiablage-Monitoring** durchführen. Diese Daten sowie die aktuellen Fangzahlen können über <http://www.vitimeteo.de> abgerufen werden.

Für nähere Informationen zur Abwicklung/Umsetzung des Eiablage-/Beerenmonitorings nehmen Sie bitte mit dem WBI oder der Weinbauberatung Kontakt auf.

Erbringt das Monitoring Befall und müssen

**Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet werden**, wird als **erste Behandlung** der Einsatz von **SpinTor** empfohlen, **danach Mospilan bzw. SpinTor** (bei weiterhin starkem Befallsdruck) und

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: [s.renz@landkreis-emmendingen.de](mailto:s.renz@landkreis-emmendingen.de)

erst **kurz vor der voraussichtlichen Lese Karate Zeon** (7 Tage Wartezeit). Im Bedarfsfall folgen weitere Informationen durch das Weinbauinstitut bzw. die Weinbaueratung in den Rebschutzhinweisen.

**Eine Übersicht über die Mittel, die Anwendungshäufigkeiten, des Bienenschutzes usw. findet sich in den Sonderhinweisen „Drosophila suzukii im Weinbau - Empfehlungen 2016“.**

Zum **Einsatz von Löschkalk bzw. Fruchtkalk** als Düngemaßnahme gibt es derzeit **keine gesicherten Erkenntnisse** zur Wirkung auf die Kirschessigfliege. Eine Anwendung kann aus **önologischen Gründen nicht empfohlen** werden.

Hinweise zu den Praxisanwendungen mit dem Kombinationsverfahren combi protec:

Betriebe in Anbaugebiet Baden können Praxisanwendungen mit dem Kombinationsverfahren (Spintor mit combi-protec) bei den folgenden Sorten durchführen: **Regent, Dornfelder, Dunkelfelder, Acolon, Portugieser, Roter Gutedel, Merlot, Cabernet Dorsa, Roter Muskateller und Cabernet Carol.**

Diese Praxisanwendungen sind insgesamt auf **maximal 500 ha** für das Jahr 2016 beschränkt. Die Betriebe sind aufgefordert, die **entsprechenden Flächen auf der Basis der Weinbaukarteidaten** an das Staatliche Weinbauinstitut in Freiburg **zu melden.**

Aus den gemeldeten Daten muss der Bewirtschafter, die Gemarkung, die Flurstücksnummer(n), Rebsorte und Fläche eindeutig hervorgehen. Empfohlen wird eine Kopie der Weinbaukartei an das WBI zu faxen (0761-40165-52), auf der die vorgesehenen Flächen eindeutig gekennzeichnet sind.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 32

Gez. Renz

Weinbauberatung Landkreis Emmendingen